

Auch für den Weseler TV ist die Saison beendet. FOTO: ARNULF STOFFEL/FFS

Basketballer brechen die Spielzeit ab

Beim Weseler TV sind acht Teams betroffen

Am Niederrhein. Auch der Westdeutsche Basketball-Verband (WBV) hat sich entschieden, die Saison im Senioren- und Juniorenbereich für beendet zu erklären und die aktuellen Tabellen als Abschlusstableau zu werten. Wegen des Coronavirus sei nicht absehbar, wann die Spielzeit fortgeführt werden kann, so heißt es von Seiten des WBV, der eine vorgezogene Sommerpause ausruft.

Für die Herren des Weseler TV, die nur noch drei Begegnungen hätten absolvieren müssen, bedeutet dies im Endklassement den neunten Bezirksliga-Platz. Die zweite Garnitur, Tabellenfünfter in der Kreisliga, hatte bereits ein Platzierungsspiel gegen die Xanten Romans (62:66) bestritten, zur zweiten Partie wird es nun nicht mehr kommen. Der Verband hat eine weitere, ganz neue Lösung parat, wenn es um die Auf- und Abstiegsentscheidung geht. All jene Teams in den Abschlusstabellen, die in den ausstehenden Spielen den Aufstieg noch hätten schaffen oder den Abstieg hätten vermeiden können, dürfen sich per Wildcard in einer höheren Klasse oder eben in derselben Liga bewerben. Für die WTV-Teams kommt dies nicht infrage, da sie weder die Chancen auf einen Aufstieg besitzen, noch sich in Abstiegsgefahr befinden.

Auch die sechs Weseler Jugendmannschaften haben ihre Saison zwangsweise beendet. Die beiden jüngsten Teams (U 12 I und II) belegen in der Ober- und Kreisliga jeweils den siebten Rang. Die U 14 wird in der Landesliga Vierter, die zweite U 16-Garnitur in der Kreisliga Dritter. Jeweils als Meister schlossen die U 16 (Landesliga) und die U 18 (Kreisliga) die Spielzeit ab.

Dies kommt allerdings nicht automatisch einem Aufstieg gleich. "Dafür ist in jeder Klasse ein Punktesystem entscheidend", erläutert Christian Stade, Trainer der U 16. Dabei erfolgt eine Zwei-Jahres-Wertung. Diese bezieht sich iedoch nicht allein auf die Altersklasse, in der ein Team in dieser Spielzeit an den Start gegangen ist, sondern auch auf die, in der es aufgrund des Alters in der kommenden Saison antritt.

Für die Weseler Jugendmannschaften ist diese Regelung vor allem im Bereich der U 18 und U 16 maßgebend. Christian Stade rechnet damit, dass "wir in der nächsten Saison mit der U 18 in der Oberliga und mit der U 16 weiterhin in der Landesliga sind". R. P./miry

SO ERREICHEN SIE UNS

Sportredaktion Telefon: 0281 33874-40 / -41 Fax: 0281 33874-55 E-Mail: sport.wesel@nrz.de Internet: nrz.de/sport-wes

Schwimmtraining auf der Terrasse

Triathlon Profi-Sportlerin Mareen Hufe muss nach der Ausgangssperre wegen des Coronavirus schon auf Fuerteventura improvisieren. In Deutschland wundert sie sich über Fahrradfahrer auf der Straße

Von Ralf Pollmann

Wesel. Als Mareen Hufe vom Flughafen Köln ins heimische Wesel chauffiert wird, blickt sie verwundert aus dem Fenster. Die Profi-Triathletin hat diese Bilder länger nicht gesehen. "Das war ganz komisch, Fahrradfahrer auf der Straße zu erleben", erzählt die 41-Jährige. Sie ist eine Ausgangssperre gewohnt. Eigentlich hatte die Weselerin einen siebenwöchigen Aufenthalt mit Training und arbeiten im Home-Office auf der spanischen Insel Fuerteventura mit anschließendem Wettbewerb geplant. Doch das Coronavirus macht ihr einen Strich durch die Rechnung. Seit dem vergangenen Sonntag hat die spanische Regierung quasi "Hausarrest" angeordnet, also bricht Mareen Hufe ihren Aufenthalt rund eine Woche früher ab, kehrt in die Hansestadt zurück. Wie alle Sportler weiß auch sie nicht, was dieses Jahr überhaupt noch möglich ist.

"Mit zunehmenden Alter ist das wichtig."

Mareen Hufe über das Krafttraining, das sie seit Dezember forciert hat.

Zusammen mit Trainerin Ute Mückel hat sich Mareen Hufe am 6. Februar auf die kanarische Insel begeben. Die Grundlagen für die kommende Saison sollen gelegt werden. Nicht wie in einer Art Trainingslager, sondern mit den ganz normalen beruflichen Verpflichtungen und den Übungseinheiten. Letztere verlaufen richtig gut. "Alles war verletzungsfrei, ich habe mich richtig auf die neue Saison gefreut", sagt die mehrmalige Starterin beim Ironman auf Hawaii. Seit Dezember legt Mareen Hufe verstärkt wert auf das Krafttraining. "Mit zunehmenden Alter ist das wichtig, um Verletzungsprophylaxe zu betreiben und auch die Muskeln zu erhalten", verdeutlicht sie.

Zu Beginn des Fuerteventura-Aufenthalts befindet sich die Coronavirus-Krise auch noch in weiter Ferne. Doch sie kommt von Tag zu Tag immer näher. Spätestens am vergangenen Samstag entwickeln sich die Zeichen immer mehr in Richtung Ausgangssperre. "Da hat sich das schon abgezeichnet, dass mein Lauf über gut ein-

einhalb Stunden wohl der letzte draußen sein würde", so Mareen Hufe. Ganz soll sich die Prognose nicht bewahrheiten, aber dazu später.

Die Behörden schränken die Bewegungsmöglichkeiten wie erwartet ein. Zunächst habe es danach ausgesehen, so Hufe, dass dies für die kanarischen Inseln erst ab Montag gelte. Schnell wird die Profi-Triathletin eines Besseren belehrt. Im Raddress erscheint sie zum Frühstück. Währenddessen tauchen Polizisten auf, die die Hotel- und Appartementanlage abriegeln. Zusammen mit Sebastian Kienle, Hawaii-Sieger von 2014 und seit Dezember ebenfalls auf Fuerteventura zu Gast, überlegt sich Mareen Hufe - immer den empfohlenen Abstand zum Triathlon-Kollegen wahrend - Alternativmöglichkeiten.

Noch einmal geht es für Mareen Hufe auf eine Laufstrecke. Die Wege, die innerhalb des

Bezeichnet sich selbst als positiv denkender Mensch: Mareen Hufe.



Mit dem Fahrrad auf Rollen trainieren: Für Mareen Hufe demnächst wohl ein gewohntes Bild, sollte es Ausgangssperren geben.

Hotel- und Appartement-Komplexes an den jeweiligen Gebäuden entlangführen, summieren sich zu einer Runde von rund 700 Meter. Die Ausdauerspezialistin absolviert diese 43 Mal, bringt es so auf 30 Kilometer. Das ist es dann aber, ab dem Montag dürfen sich die Gäste

> nur noch auf dem Zimmer oder im Appartement aufhalten. Aus dieser Quarantäne machen die beiden Triath-

lon-Profis das Beste. Dabei hilft, dass "ich in der glücklichen Lage war, eine große Terrassen zu besitzen", so Hufe. Ein Schwimmtrainer und Rollen für das Rad werden vom Hotel bereitgestellt. Trocken-Schwimmen auf der Terrasse – mal etwas ganz anderes.

Doch wirklichen Gefallen an der "gedrückten, aber nicht panischen Stimmung" findet Mareen Hufe natürlich nicht. Sie buchte um. "Das war unproblematisch", erzählt sie. Am späten Donnerstagnachmittag landet sie in Köln. Die Wettkampf-Termine bis Ende Mai, darunter auch den Ironman Brasilien, hat sie abgesagt. Und wie geht es mit dem Training weiter? "Am Freitag bin ich noch eine Runde um den Auesee gelaufen. Ansonsten lasse ich es auf mich zukommen. Meine Trainerin und ich planen von Tag zu Tag." Rollen für das Rad stehen im Wohnzimmer, ansonsten gibt es ein paar – des aktuellen Sportjahres, sondern – an erster Stelle, das sieht auch eine

Mareen Hufe nicht anschaffen, in Zeiten "wegbrechender Einnahmen" einfach zu kostspielig. Als Profi ist die 41-Jährige Einzelunternehmerin, ein "großer Anteil der Einnahmen ist leistungsbezogen". Ohne Wettkamp, keine Leistung.

"Großer Anteil der Einnahmen ist leistungsbezogen."

Mareen Hufe über abgesagte Wettkämpfe und finanzielle Einbußen.

So ist Hufe heilfroh, dass sie "zweigleisig fährt". Eben durch die halbe Stelle bei Byk. Zudem hat die Profi-Vereinigung im Triathlon ihre Prämien von zwei auf 2,5 Millionen US-Dollar erhöht und als Direkthilfe ausgezahlt. Als Maßstab gilt nicht wie üblich das Ranking am Ende Hanteln. Ein Laufband will sich noch einmal das vom Ende des ver- Profi-Triathletin so.

gangenen Jahres.

Bei allen derzeitigen Unwägbarkeiten sieht Mareen Hufe in dieser Krise auch eine gewisse Chance. Während ihres Laufs am Freitagmorgen habe sie viel nachgedacht. "Ich habe einen Vater mit Sohn laufen gesehen, die waren noch am Anfang der Strecke, aber schnauften schon reichlich", erzählt sie. Doch eben neue Sachen auszuprobieren, neue Chancen zu erkennen - dies könne ein positiver Nebeneffekt der Krise sein. Auch bei Ausgehverbote, dann eben "sich online gemeinsam weiterbilden. Ich bin auf jeden Fall ein positiv denkender Mensch."

Und jemand, der auch helfen will. Durch das fehlende Schwimmtraining habe sie auch etwas mehr Zeit. "Beim DRK habe ich mich gemeldet, um für ältere Menschen einzukaufen", erzählt Hufe. In diesen Zeiten steht der Sport noch weniger

Eine Fuerteventura-Trainingswoche im Überblick

- Sieben Wochen auf Fuerteventura hört sich für viele wie ein Traumurlaub an. Doch Mareen Hufe, die dort auch ihrem Halbtagsiob bei Byk im Home-Office nachging, beschreibt dies eher als "leben wie zu Hause, nur bei besserem Wetter". Der Zeitplan der Profi-Triathletin, die den Aufenthalt aufgrund der Beschränkungen gut eine Woche früher als geplant abbrach, war eng getak-
- Montag: Der einzige Ruhetag in der Woche, wenn man mal vom Job und einem rund halbstündigen Krafttraining absieht.
- Dienstag: Bereits um 7 Uhr beginnt der Tag mit Intervallläufen, zwei Stunden später steht eine dienstliche Konferenz an. Rollentraining mit dem Rad folgt dann am Nachmittag.

- Mittwoch: Der Tag startet mit einem Lauf, der nicht über eine bestimmte Distanz führt, sondern eineinhalb bis zwei Stunden und 20 Minuten dauert. Am Nachmittag taucht Schwimmen im Trainingsplan auf
- Donnerstag: Als eine Art "Erholungstag" bezeichnet Hufe drei Stunden auf dem Rad, Kraft- und Schwimmtraining.
- Freitag: Bergan-Läufe, Kraftund Schwimmtraining sowie ein regenerativer Lauf stehen an.
- Samstag: In Sachen Kraftausdauer geht es aufs Rad, Laufen und intensives Schwimmen gibt es außerdem auch noch.
- Sonntag: Ein "lockerer Ausdauertag" (Hufe) mit langen Radoder Lauftouren.



Ein Schwimmtrainer auf der Terrasse: Damit weiß sich Mareen Hufe in Fuerteventura zu behelfen.